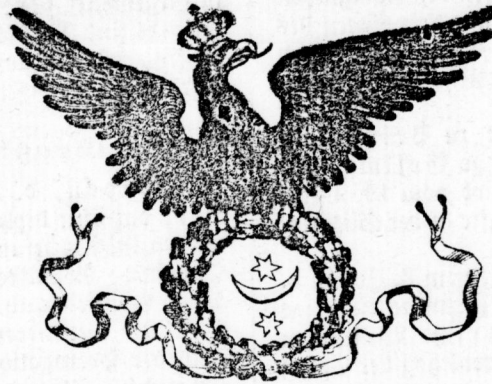


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwerschke.)

No. 235.

Halle, Freitag den 8. October

1841.

Heute wird das 18te Stück der Gesetz-Sammlung ausgege-
ben, welches enthält: unter

- Nr. 2195. das Gesetz über die Versicherungs-Gesellschaften der
der Provinz Schlesien zur Vergütung der durch die
Kindviehseuche veranlaßten Verluste, vom 30. Juni
d. J. ;
- „ 2196. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 26. Juli c.,
die Belegung der Sparkassen-Bestände betreffend;
- „ 2197. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. August
l. J., betreffend die Sportel- und Stempelfreiheit
der Gutsherrschaften, so wie der Stadt- und Land-
Gemeinden in Armen-Angelegenheiten, und
- „ 2198. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. September
a. c., wegen des durch die Regierung zu Koblenz
zu erlassenden öffentlichen Aufgebots sämtlicher
Interessenten, welche auf die in den Besitz des
diesseitigen Domainen-Fiskus übergegangenen Pol-
scher Dingtags-Besitzungen und die davon aufge-
kommenen Revenüen einen Anspruch zu haben ver-
meinen.

Berlin, den 6. October 1841.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Komtoir.

Berlin, d. 6. October. Der General-Major und Kom-
mandeur der 2ten Garde Landwehr-Brigade, von Below II.,
ist von Stralsund, der Bischof der evangelischen Kirche und Ge-
neral-Superintendent der Provinz Westphalen und der Rhein-
provinz, Dr. Koch, von Magdeburg, und der Königl. Baieri-
sche Wirkliche Geheime Rath und Präsident der Akademie der
Wissenschaften, Dr. von Schelling, von München hier an-
gekommen.

Der Königl. Großbritannische General-Major Bethune
ist nach Hamburg von hier abgereist.

Berlin, d. 4. October. Wie man erfährt, wird Se.
Maj. der König den Tag seines hohen Geburtsfestes zu Sans-
souci feiern und daselbst die Glückwünsche entgegennehmen.
Unser Magistrat hat zur Feier dieses festlichen Tages wieder wie
im vorigen Jahre 600 Thaler für öffentliche Volksbelustigungen
ausgesetzt. In Betreff anderer Festlichkeiten hat man noch nichts
Bestimmtes in Erfahrung bringen können. Die Friedenssäule

wird an diesem Tage, wie es früher bestimmt war, noch nicht
errichtet werden können, da die nöthigen Arbeiten bis dahin noch
nicht vollendet sein werden. Man beabsichtigt nämlich, zu die-
sem Behufe den Belle-Alliance Platz, den die Friedenssäule
zieren soll, ganz neu umzugestalten und daselbst eine Kunst-
Wasserleitung zur Reinigung der dortigen Straßen anzulegen.

Unser neuernannter Gesandter am Oesterreichischen Hofe,
Freiherr von Caniz-Dallwitz, ist von seiner Reise nach
Wien wieder hierher zurückgekehrt, um seine aus Hannover hier
angekommene Familie nach Wien abzuholen. Wer den erledig-
ten Gesandtschaftsposten zu Hannover einnehmen wird, ist bis
jetzt in den hiesigen Kreisen noch nicht bekannt.

Die Nichtratifikation des Vertrags in Betreff des Anschlus-
ses des Großherzogthums Luxemburg an den Deutschen Zollver-
ein beschäftigt hier noch alle Gemüther und hat bei den hiesigen
Vaterlandsfreunden der guten Sache wegen eine nicht geringe
Missstimmung hervorgerufen, um so mehr, da man wissen will,
daß bei dieser Angelegenheit den Einflüsterungen einiger Franzo-
sen in Luxemburg, welche der Deutschen Sache entgegenstreben
möchten, Gehör gegeben worden sei. Die Zeit wird übrigens
lehren, daß der Nachtheil nicht auf unserer Seite, sondern auf
der des Großherzogthums ist, das dadurch auf eine unnatürliche
Weise vom Deutschen Mutterlande abgesondert wird und schwer-
lich in Bezug auf die Ausfuhr seiner Erzeugnisse und Fabrikate
Erfolg in den andern Ländern finden dürfte. Was die Holländer
betrifft, so sollten sie bedenken, daß, wenn sie uns Deutschen
trogen wollen, sie in jeder Hinsicht den Kürzern ziehen werden,
indem ihr ganzer Wohlstand hauptsächlich in Deutschland wur-
zelt und fast von dem Willen der Deutschen abhängt. Deutsch-
land wird fortan allen unstatthaften Forderungen Festigkeit und
Würde entgegensetzen. Das ist der einstimmige Wille der ganzen
Nation.

Potsdam, d. 2. October. Ein interessantes Kunstwerk,
die neue Treppe am hiesigen Königl. Schlosse mit ihrem vergol-
deten Geländer, ist jetzt vollendet. Das bronzirte Gitter der
Seiten-Lehnen, zwischen vergoldeten Kinderfiguren im Re-
naissance-Geschmack, ist selbst eine Renaissance; aus Friedrich
des Großen Zeiten herkommend, hatte es der frühern Treppe,
die unter des hochsel. Königs Majestät weggenommen wurde, ge-
dient, und ist jetzt neu vergoldet und polirt wieder aufgestellt.
Durch die Wiederherstellung dieser Treppe wird für Ihre Majestät

stäten ein würdiger Nebenausgang aus dem Schlosse gewonnen, als bisher durch das Untergeschoß möglich war, auch für die Fahnen ein besserer Aufgang zur Fahnenkammer, wo sie aufbewahrt werden. Das Gitter ist überaus kunstreich gearbeitet. Es enthält zwischen Laubwerk und reichen Arabesken den königlichen Namenszug F. R. mit der Krone, wechselnd mit dem Stern des schwarzen Adler Ordens, und ist an sich schon sehenswerth. Auch die große Freitreppe hat eine bessere, nicht mehr so steile Aufahrt empfangen.

Merseburg. Der zeitherige Pfarrer zu Pristäblich und nunmehrige Pfarrer und Superintendent zu Gollme, M. Karl Heinrich Gottfried Länger, wird vom 10. Oktober c. ab die Verwaltung der Ephoral-Geschäfte in der Superintendentur Gollme übernehmen.

Der mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 8. August c. zum Superintendenten der Ephorie Lützen ernannte bisherige Pfarrer in Jüdenberg, Karl Friedrich Wilhelm Wille, wird vom 10. Oktober c. ab die Verwaltung der Ephoral-Geschäfte übernehmen.

Bonn, d. 2. Okt. Die Versammlung deutscher Philosophen und Schulmänner hat in ihrer gestrigen Sitzung durch Stimmenmehrheit entschieden, daß Ulm der künftigen Versammlungsort sein soll.

Erier, d. 29. Sept. Aus Luxemburg wird unterm 20. v. M. geschrieben, daß die Zollangelegenheit des Großherzogthums Luxemburg gegenüber dem großen Deutschen Zollvereine noch keinesweges als definitiv abgemacht anzusehen ist. Die Versagung der Ratifikation des am 8. August d. J. abgeschlossenen Traktats über den Beitritt des Großherzogthums Luxemburg zum Deutschen Zollverbände ist bis auf diesen Tag noch nicht offiziell, und die theilweise Ausführung des Traktats an der Luxemburger Grenze bis jetzt noch durch keine administrative Maßregel eingestellt worden.

Frankfurt a. M., d. 2. Oktbr. Unsere Börse behauptet fortwährend eine sehr feste Haltung, ohne daß gerade große Lebhaftigkeit in dem Handel mit Staats-Effekten zu verspüren wäre. Das Vertrauen der Börsenwelt auf Erhaltung des allgemeinen Friedens und der Ruhe in den einzelnen Staaten ist unerschütterlich, und es geschehen um so mehr in den soliden Effekten vielfache Kapital-Anlagen, da das baare Geld am hiesigen Plage in großem Ueberflusse vorhanden ist.

Niederlande.

Amsterdam, d. 1. Oktbr. Einer im Handelsblad enthaltenen Nachricht zufolge, hat Se. Majestät der König Wilhelm Friedrich, Graf von Nassau, die Absicht, nächstens mit seiner Gemahlin nach den Niederlanden zurückzukehren, und zwar zunächst nach dem Schlosse Loo sich zu begeben.

Echternach, d. 29. Septbr. Der hiesige Kommunalrath und Handelsstand haben hinsichtlich des Anschlusses an den deutschen Zollverein Sr. Maj. unserm König-Großherzog eine Bittschrift eingereicht, worin sie die Hoffnung ausdrücken, das Gerücht, als werde der Anschluß nicht stattfinden, sei wohl ohne Grund.

Frankreich.

Paris, d. 2. Okt. Der König hat am 30. Sept. über sämtliche Truppen des Lagers zu Compiègne Musterung gehalten; — nach beendigter Revue wurden 42 Kreuze der Ehrenlegion an Offiziere und Unteroffiziere vertheilt.

Die Zählung zu Clermont ist am 28. Sept. beendigt worden.

Hr. Thiers soll seine Ankunft zu Paris mit dem Plan zu einer Koalition gegen das Kabinet vom 29. Oktober bezeich-

net haben; man will wissen, er sehe in einer derartigen offenen und legalen Konspiration das einzige Mittel, der Anarchie im Innern ein Ende zu bereiten.

Alle Minister haben sich heute nach St. Cloud begeben, wo in Gegenwart des Königs ein Kabinettskonseil gehalten werden soll; es sind Depeschen von Hrn. v. Sainte-Aulaire eingelaufen, die sich auf die Entwaffnungsfrage und die Angelegenheit von Tunis beziehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Okt. Am Sonnabend gab Sir Robert Peel das erste diplomatische Diner als Premier-Minister. Unter den Gästen befand sich auch der noch hier verweilende König. Preussische Gesandte bei der Schweizer Eidgenossenschaft, Seheime Legationsrath Bunsen. Man will wissen, daß Sir R. Peel die Veränderungen in den englischen Gesandtschaften erst nach der Prorogation des Parlaments bekannt machen werde, um nicht im Unterhause eine Menge lästiger Anfragen und Bemerkungen ausgesetzt zu sein.

Die Königin bezieht am 9. Okt. den Buckinghampalast, wo selbst sie ihre Wochen zu halten gedenkt.

Das Dampfboot „Britannia“ hat Nachrichten aus New-York vom 16. September überbracht, wonach der Prozeß MacLeod's erst am 27. desselben Monats, an welchem Tage die Assisen-Session in Utica eröffnet wird, beginnen sollte. Der General-Prokurator des Staates New-York war mit der Leistung der Anklage beauftragt, und Herr Spencer, der General-Prokurator der Vereinigten Staaten für den westlichen Distrikt, hatte die Vertheidigung des Gefangenen übernommen. Man ist hier sehr erfreut, aus diesen neuesten amerikanischen Berichten zu entnehmen, daß allgemein geglaubt wurde, der Gefangene werde freigesprochen werden, und daß die Regierung der Vereinigten Staaten Maßregeln getroffen hatte, um Herrn MacLeod gegen Privat-Rückhandlungen zu schützen. Herr Webster, der amerikanische Staats-Sekretair, hat nämlich an den Sheriff und an den ersten Richter der Grafschaft Utica, in welcher MacLeod gefangen sitzt, geschrieben und sie benachrichtigt, daß er von glaubwürdigen Personen erfahren habe, es sei im Werke, einen Versuch der Anwendung des summarischen Lynchgesetzes gegen den Gefangenen zu machen, und daß er ihnen daher anbefehle, auf ihrer Hut zu sein, um jedes Unternehmen der Art zu verhindern. Auch MacLeod selbst hatte Briefe erhalten, worin er gewarnt und ihm gesagt wurde, er sei ein verlorener Mann, wenn er sich nicht mit der größten Vorsicht benehme; er soll daher in größerer Besorgniß vor Privat-Boßheit als vor den Gefahren seiner öffentlichen Lage sein. Die Behörden von Utica hatten aber nach Empfang der Webster'schen Instruktionen sogleich eine Patrouille organisiert, die das Gefängniß fortwährend bewacht. Der Gouverneur des Staates New-York soll es sich nicht minder angelegen sein lassen, den Gefangenen vor Gewaltthätigkeiten zu schützen: er hatte den Militair-Kompagnieen von Utica anbefohlen, in der Nacht Wache zu halten, und so stehen denn hundert Mann mit Waffen und Munition bereit, um jeden Angriff abzuwehren.

Nächsten Donnerstag, den 7. d., erwartet man die Prorogation des Parlaments, aber noch ohne Bezeichnung des Tages, an welchem dasselbe sich wieder versammeln sollte; es wird nämlich später wohl noch eine zweite, weitere Prorogation bis zu dem eigentlichen Wiedereröffnungs-Termin stattfinden.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 5. Octbr. 1841. | | | Pr. Cour. | | | Pr. Cour. | | |
|----------------------------|-------|---------|-----------|---------------------|-------|-----------|---------|--|
| | ℔ | Brief. | Geld. | | ℔ | Brief. | Geld. | |
| St. Schuldsch. | 4 | 104 1/2 | 104 | Actien. | | | | |
| Pr. Engl. Dbl. 30. | 4 | 102 | 101 1/2 | Bel. Potsd. Eisenb. | 5 | 122 1/2 | — | |
| Präm. Sch. der | | | | do. do. Prior. Act. | 4 1/2 | — | 102 1/2 | |
| Seehandlung. | | 80 | — | Mgd. Rp. Eisenb. | | 112 | 111 | |
| Kurm. Schuldsch. | 3 1/2 | 102 3/4 | 101 1/2 | do. do. Prior. Act. | 4 | 102 1/2 | — | |
| Brl. Stadt-Dbl. | 4 | 103 3/4 | 103 1/4 | Berl. Anh. Eisenb. | | 105 | 104 | |
| Elbinger do. | 3 1/2 | 100 | 99 1/2 | do. do. Prior. Act. | 4 | 102 3/8 | 101 7/8 | |
| Danz. do. in Zh. | | 48 | — | Düss. Elb. Eisenb. | 5 | 93 3/4 | 92 3/4 | |
| Weisp. Pfandbr. | 3 1/2 | 102 1/4 | — | do. do. Prior. Act. | 5 | — | 102 3/4 | |
| Großh. Pos. do. | 4 | 105 3/4 | — | Rhein. Eisenb. | 5 | 95 1/2 | — | |
| Däpr. Pfandbr. | 3 1/2 | 102 3/4 | 102 1/4 | Gold al marco | | 211 | — | |
| Pomm. do. | 3 1/2 | — | 102 1/4 | Friedrichsd'or | | 13 1/2 | 13 | |
| Kur- u. Kum. do. | 3 1/2 | 101 1/2 | 101 | Anderer Goldmün- | | — | — | |
| Schlesische do. | 3 1/2 | 102 | — | zen à Zh. | | 8 1/2 | 8 5/8 | |
| | | | | Disconto | | 3 | 4 | |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 6. Oktober. (Nach Weispeln.)

| | | | | | | | |
|--------|----|---|---------|--------|----|---|---------|
| Weizen | 86 | — | 62 tkl. | Gerste | 24 | — | 26 tkl. |
| Roggen | 86 | — | 27 " | Hafer | 13 | — | 16 " |

Fruchtmart.

— Berlin, d. 4. October. Im Laufe der vergangenen Woche war das hiesige Getreidegeschäft sehr still, indem fast in keinem einzigen Artikel irgend ein nennenswerther Umsatz Statt fand. Zunächst mag wohl der Grund in den sehr zusammengeschnittenen Vorräthen am Wassermarkte zu finden sein, andererseits treten aber auch die Umstände hinzu, daß es an Vertrauen zum fernern belebten Gang des Geschäftes mangelt, sowie daß die Consumenten durchaus zurückhaltend bleiben, und noch wenig an die Versorgung ihres Winterbedarfs denken. Die hier folgenden Preise sind daher nur nominell: Weizen, poln. weißbunter 88/89 ℔ 64 à 65 Thlr., bunter 87/88 ℔ 61 à 63 Thlr., schles. weißer 87/88 ℔ 62 à 63 Thlr., gelber 87/88 ℔ 59 à 61 Thlr. Roggen loco 82/83 ℔ 37 Thlr., 84/85 ℔ 38 Thlr., pr. Oct. 38 1/2 à 38 Thlr., pr. April 36 3/4 à 36 1/2 Thlr. Hafer, loco, pr. Oct. und pr. April 16 1/2 Thlr. Erbsen sind nicht hier, Zufuhren kommen erst später. Gerste, große 22 à 24 Thlr., kleine do. 20 à 22 Thlr.

In Rübsöl wenig Handel, loco 17 1/2 à 18 Thlr., nach Qualität, pr. October auf 18 1/2 Thlr. gehalten, mit 18 1/2 Thlr.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Jungen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an

Ober-Wiederstedt,
den 3. October 1841.

G. Reisker.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am 1. d. M. vollzogene Verlobung zeigen Verwandten und theilnehmenden Freunden nur auf diesem Wege an

Meuschau und Merseburg.

Ferdinand Gericke.
Liberta Hellmuth.

Eine Partie

Seidene Regenschirme

französische Fabrik, in dunkeln Farben, elegant und dauerhaft gearbeitet, Stück 3 1/2 Thlr., 1 3/4 Thlr. und 1 1/2 Thlr. Die feinste Eau de Cologne, Flacon 1/3 Thlr., in 1/2 Duzend 1 Thlr. 15 Sgr. Brüsseler Damen-Manschetten, das Paar 7 1/2 Sgr.

Alle Neuheiten in andern Waaren empfiehlt wie bekannt preiswürdig

Ernstthal in Halle a. d. Saale.

Eine reiche Auswahl Damenmäntel in Seide und Wolle, so wie alle Artikel seidene Waaren, alle Farben couleurt echte Sammts, Peluche und Sammttücher bei

Ernstthal.

Ich bin gesonnen, meinen allhier zu Siersleben an der Chaussee befindlichen, ganz massiv erbauten, an der besten Lage belegenen Gasthof, nebst 21 Morgen Acker neuer Messung, auf den 30. October d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend zu verkaufen, und werden alle hierauf Reflectirende zu diesen Termine hierdurch eingeladen, auch können die Acker nach Befinden einzeln verkauft werden, und die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Gastwirth Martin.

2 Wachtelhunde sind zu verkaufen Zapfenstraße Nr. 661.

verkauft, pr. Nov. 16 1/4 Thlr. Br. ohne Umsatz, pr. Dec./Jan. 15 3/4 Thlr. verlangt, 15 1/2 Thlr. geboten, pr. März/April, April/Mai 15 1/2 Thlr. verlangt, 15 Thlr. Geld, mit 15 1/2 Thlr. zuletzt verkauft. Leinöl zur Stelle und auf Lief. 12 1/6 à 12 Thlr. Brief, 11 3/4 à 11 5/6 Thlr. Geld. Hansöl, rohes 13 1/2 à 13 3/4 Thlr., raffin. 14 3/4 à 15 Thlr. Thran, Süsssee, 10 Thlr. Brief, 9 3/4 Thlr. Geld, raffin. 12 Thlr. Palmöl 12 3/4 à 13 Thlr. Talg, hiesiger Seifen 16 1/2 à 16 3/4 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 7. October.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. October: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. October.

Im Kronprinzen: Sr. Excell. der Wittl. Geh. Rath u. Staats-Minister Hr. Graf v. Maltzan a. Berlin. Hr. Refer. v. Saupe a. Götting. Hr. Fährich Dderich a. Danzig. Hr. Oberförster Kuhnel a. Stettin. Hr. Justizrath Krasel a. Bonn. Hr. Rentier Follet a. Hamburg. Hr. Kaufm. Binnert a. Göttingen. Hr. Kaufm. Martin a. Königsberg.

Stadt Fürch: Hr. Partik. Standig a. London. Hr. Mühlen-Inspr. Liebe a. Staffurt. Hr. Lehrer Pöf a. Schleusingen. Die Herrn. Partik. Schmidt u. Schweiz, u. Mad. Schröder a. Langensfeld. Hr. Kaufm. Eberts a. Paris. Hr. Kaufm. Baerst a. Unna. Hr. Kaufm. Wagenheil a. Aueburg. Hr. Kaufm. Wagner a. Jena. Hr. Kaufm. Falkenberg a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Niemenschneider a. Bernsburg.

Goldnen Ring: Frau Prof. Levezow, Fräul. Brandstein, Fräul. Hoffmann u. Mad. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Seippel a. Emden. Hr. Kaufm. Wenhäusen a. Börden. Hr. Pred. Rosenlöcher a. Piffen. Hr. Dr. Wenz a. Fulda.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Poppe a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Schulz a. Dresden. Hr. Maler Zöllner a. Berlin. Hr. Stud. med. Liebner a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Eichler a. Eisenach. Hr. Leut. Schreck a. Belgern. Hr. Fabr. Becker a. Bauhen. Hr. Schullehrer Schwarz a. Dtrau. Hr. Kaufm. Breitingen a. Berlin. Hr. Pastor Heyne a. Oberriedorf. Hr. Cand. Mathis a. Lauchstädt.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. Schneider a. Nordhausen. Hr. Stud. Schulze a. Berlin. Hr. Stud. Pönig a. Elberfeld. Hr. Portepes-Führ. Erke a. Mainz. Hr. Kavellan Buch a. Berlin.

Eisenbahnhof: Hr. Amtsverw. Vogt a. Giesleben. Hr. Port.-Führ. Hendel a. Mainz. Hr. Kaufm. Böhme a. Zwickau. Hr. Reg. u. Konfist. Rath Dr. Sintenis a. Dessau.

Drei Freigüter, 2 Stunden von Halle gelegen, mit 100 Morgen, 140 Morgen und 160 Morgen Feld, weiset unter billigen Preisen zum Verkauf nach Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 316.

Zwei Schenken, jede mit 25 Morgen Feld, 2 Stunden von Halle gelegen, weiset zum Verkauf nach Supprian in Halle.

Drei Bäckereien, in Halle und bei Halle gelegen, sollen sofort verpachtet werden durch Supprian in Halle.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Pferde-Verkauf.

Am 15. d. M. früh 11 Uhr werden auf der Posthalterei zu Hartmannsdorf 8 Stück gute brauchbare Pferde nebst Geschirr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Hartmannsdorf, den 5. Oct. 1841.

Die Posthalter
Körner & S.

Bekanntmachung.

Der angesetzte Termin als Sonnabend den 9. October a. e. wegen Schaafvieh-Verkauf wird hiermit aufgehoben, und soll derselbe erst Montag früh 9 Uhr hieselbst als den 11. October abgehalten werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Simriß, den 5. October 1841.

Bartels.

Große Kappelsche Wüchlinge à Stück 8 Pf., 10 Pf. und 1 Sgr. und sehr schöne große Neunaugen in Schocken und Einzelnen billig bei

G. Goldschmidt.

Ganz neue Sartines in Del. Cajenne-Pfeffer, engl. Sens-Mehl, Morcheln und eingemachte Champignons bei

G. Goldschmidt.

Reisegelegenheit!

Es geht fortwährend, alle Tage, ein bequemer, auf Druckfedern gestellter Personenwagen nach Merseburg, Weißenfels und Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle,
Leipzigerstraße.

Abgepaßte Mousseline laine-Kleider
in sehr hübschen Mustern und in großer Auswahl
à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

sowie Mousseline laine nach der Elle à 5 Sgr. empfiehlt
C. G. Stracke, gr. Steinstraße.

Einem geehrten auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute hier ein

Material-, Tabacks- u. Liqueur-Geschäft

eröffnet habe. Reelle und prompte Bedienung wird bei möglichst billigen Preisen stets mein eifrigstes Streben sein, und empfehle ich mich deshalb zum geneigten Wohlwollen bestens.

Naumburg, den 4. October 1841.

Oswald Wagenbreth.

Erwiderung

auf die Anzeige des Herrn Bösenberg in Nr. 231 dieses Blattes.

Herr L. H. Bösenberg hat meine, das hiesige Bücher-Kommissionsgeschäft betreffende, Circulare eben so mißverstanden, als es unsachgemäß ist, seine Rechte als Carl Deichmann's Nachfolger aus einem contractlichen Verhältnisse herzuweisen.

Bücher-Kommissionsgeschäfte dürfen nur mit obrigkeitlicher Erlaubniß betrieben werden: die Concession ist höchst persönlich, daher konnten die Rechte des Hrn. C. Deichmann contractlich nicht auf Herrn Bösenberg übergehen.

Nach des Erstern Tode habe ich die obrigkeitliche Concession zum Betriebe des Bücher-Kommissionsgeschäfts erhalten, daher setze ich das früher von Hrn. Deichmann betriebene Geschäft fort, und nur in diesem Sinne habe ich mein Circularschreiben vom September d. J. erlassen.

Daß ich hierdurch nicht in die Rechte des Herrn Bösenberg eingegriffen habe, wird jedem Unbefangenen einleuchten.

Halle, den 7. October 1841.

Dr. J. S. Tieftrunk.

Daß ich meine Wohnung aus der großen Steinstraße nach dem Schülershofe Nr. 745 verlegt habe, zeige ich hierdurch meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an.

Dieskau,
Schneidermeister.

Zwei ausgezeichnet schöne Güter in der Landsberger Gegend, das Eine zu 11,000, das Zweite zu 16,000 Thlr., sollen verkauft werden durch den Agent Fiedler in Dessau, auch weist derselbe mehrere vortheilhaft gelegene Schmieden, als andre Grundstücke zum Verkauf nach.

Sonntag den 10. October ladet zum Weinfest ganz ergebenst ein
L. Finger in Rollsdorf.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 14. d. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Dölauer Unterforst — in der Haide — die nachstehend bezeichneten Hölzer, als

9 Klastern eichne Stücke, und
5 „ Kieferne Stücke

öffentlich versteigert und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit unterm Haideberge einfinden.
Schkeuditz, den 6. Octbr. 1841.

Der Oberförster
Kirschner.

Schaafvieh-Auction.

Auf dem Rittergute Drossig bei Zeitz sollen circa 250 Stück gesundes zur Zucht taugliches Schaafvieh (worunter sich 70 Stück Lämmer befinden, auf

den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr

Auctionsweise gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Den 10., 11., 12. und 13. October zur Dorfkirchmeh Lanzbrunnigen, wozu ergebenst einladet

Bernstein in Passendorf.

Kapitale von 600, 800, 1000, 1600, 2000, 5000 und 10,000 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, wohnhaft in Nr. 545 auf dem alten Markt (in Drei Kronen).

Neu bairisch Bier im bairischen Keller.